

## Rheinfelder Montagsdemo



Erika eröffnet den Reigen der Redner

**Liebe Rheinfelder Montagsdemonstrantinnen und –Demonstranten,  
wir begrüßen euch ganz herzlich zur 174. Rheinfelder Montagsdemonstration.**

Montagssplitter - 174. Montagsdemo

Wut aber auch Spott und Hohn ertete auf verschiedenen Montagsdemos die sagenumwobene Rentenerhöhung von 1,1 Prozent. In Duisburg wurde sofort vorgerechnet: "Das ist Rentenklau bei der aktuellen Inflationsrate von 3,3 Prozent! Dabei liegt die aktuelle Inflationsrate für arme Menschen –und drei Millionen von zwanzig Millionen Rentner sind bereits arm- laut Untersuchungen des Schweizer Statistiker Brachinger liegt die Inflationsrate, tatsächlich bei 7 bis 9 Prozent!"

Kaum auf dem Tisch, wird das Verhandlungsergebnis der tarifrunde im öffentlichen Dienst von den Unternehmensverbänden heftig attackiert. Dabei hat die Verdi-Führung aus Rücksicht auf die Regierung und die politische Lage die gewerkschaftliche Kampfkraft überhaupt nicht wirksam eingesetzt. Der Steuerzahler muss für den Kompromiss einen hohen Preis zahlen," erklärte nun der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie und Handelskammertag Martin Wanzleben. Der Vizevorsitzender des Verbandes Kommunaler Arbeitgeber, Harald Seiters, behauptet: den Krankenhäusern bleibt nach diesem Abschluss nichts anderes übrig, als Personal zu entlassen."

Diese Frag muss anders herum gestellt werden: Weshalb sind eigentlich für Subventionen und Steuergeschenke an Großkonzern oder zum Ausgleich verzockter Bankengelder Immer Milliarden von Euro verfügbar, während für die Finanzierung der Löhne kein Geld da sein soll? Dafür müssen gerade die Großkonzerne und Banken durch eine drastische progressive Besteuerung viel mehr zur Kasse gebeten werden.

Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen CDU will die Kinderbetreuung stärker für private Unternehmen öffnen. Nach ihrem bekannt gewordenen Referentenentwurf für das Kinderförderungsgesetz sollen künftig nicht nur gemeinnützige Träger staatliche Zuschüsse für Kinderbetreuung erhalte, sondern auch gewinnorientierte gewerblich Anbieter von Kinderrippen und Kitas.

In dem Gesetzentwurf wird dazu unter anderem die bisherige Auflage außer Kraft gesetzt, dass die Träger der öffentlichen Jugendhilfe „ gemeinnützige Zwecke erfüllen müsse.

Die für April vorgesehene Verabschiedung des neuen Kinderförderungsgesetzes der Regierung würde dazu führen, dass zukünftig bundesweit die Kinder „ reicher „ Eltern in teureren Privat-Kitas untergebracht werden, während die anderen bei öffentlichen oder gemeinnützigen Einrichtungen mit wachsenden Gruppengrößen und schlechterer Ausstattung bleiben.

Bisher sind Privat-Kitas noch Ausnahmen.

Das im Jahr 2000 veröffentlichte Buch Götterdämmerung über der neuen Weltordnung von Stefan Engel ( Seite 316 ) wird zu diesem Hintergrund und die Folgen dieser Entwicklung festgestellt:

„ Die Steigerung der Erwerbsquote von Frauen lässt Kinderbetreuung als dauerhaft gesicherte, lukrativen Markt für die Monopole erscheinen.

In den USA bestimmen bereits seit 1990 Jahre privatgewerbliche Anbieter neben öffentlichgemeinnützigen das Betreuungsangebot; sie finanzieren sich zum größten Teil aus Beiträgen der Eltern. Der Umsatz der Kinderbetreuung lag in den USA schon 1997 bei

31,6 Milliarden US Dollar ..Für 2005 wird ein Umsatz von 59,5 Milliarden US Dollar erwartet.

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz